GESETZBLATT

der
Deutschen Demokratischen Republik

1951

Berlin, den 29. Juni 1951

Nr. 78

Tag	Inhalt	Seite
21. 6. 51	Verordnung über die Prämienzahlung für das ingenieurtechnische Personal einschließlich der Meister und für das kaufmännische Personal in den volkseigenen und ihnen gleichgestellten Betrieben	625
21.6.51	Verordnung über die Auseinandersetzung bei Besitzwechsel von Bauernwirtschaften aus der Bodenreform	629
21.6.51	Verordnung über Kleinpflanzertabak	632
21.6.51	Verordnung über die vertragliche Schweinemast in den Jahren 1951/1952	633
26. 6. 51	Erste Durchführungsbestimmung zur Verordnung über die vertragliche Schweinemast in den Jahren 1951/1952	635
21.6.51	Vierte Durchführungsbestimmung zur Verordnung über die Neuorganisation des Hochschulwesens	640

Verordnung
über die Prämienzahlung für das ingenieurtechnische Personal einschließlich der Meister und für das kaufmännische Personal in den volkseigenen und ihnen gleichgestellten Betrieben.

Vom 21. Juni 1951

§ 1

(1) Zur Förderung der Initiative und zur Steigerung der Leistungen des ingenieurtechnischen Personals einschl. der Meister und des kaufmännischen Personals bei der Erfüllung und Übererfüllung der Planaufgaben, die den volkseigenen und ihnen gleichgestellten Betrieben im Rahmen der Volkswirtschaftspläne bzw. Betriebspläne erteilt werden, sind Prämien zu zahlen.

(2) Voraussetzung für eine Prämienzahlung ist die Erfüllung und Übererfüllung des Produktionsplanes. Die Prämien werden in voller Höhe entsprechend den Prämientabellen A und B (Anlagen 1 und 2) gezahlt, wenn die nachfolgenden Planaufgaben ebenfalls erfüllt bzw. übererfüllt sind:

- die geplante Steigerung der Arbeitsproduktivität;
- der Plan für die Finanzierung:
 - termingemäße Fertigstellung des Gesamtumfanges der beauftragten Investitionen,

- Erfüllung und Übererfüllung des Gewinnplanes und termingemäße Abdeckung sämtlicher Verpflichtungen gegenüber dem Haushalt (Steuern, Gewinnabführung, Umlaufmittelabführung);
 - Beschleunigung des Umschlages für das Umlaufvermögen (Verhinderung der Bildung von Überplanbeständen);
- c) der Plan für die Selbstkostensenkung, insbesondere durch:
- Unterschreitung der geplanten Fertigungs- und Einsatzmaterialkosten,
 - Unterschreitung der geplanten Kosten für Hilfs- und Betriebsstoffe (z. B. Energie),
 - Senkung der Gemeinkosten und der Verwaltungs- und Vertriebskosten;
- d) gute Qualität und richtiges Sortiment der Erzeugnisse.

(3) Für Wirtschaftszweige, die nicht auf der Grundlage von Betriebsplänen arbeiten, ist von den Fachministerien in Durchführungsbestimmungen festzulegen, welche entsprechenden Aufgaben als Voraussetzung für eine Prämienzahlung zu erfüllen oder überzuerfüllen sind.

(4) Werden einzelne der im Abs. 2 unter a) bis d) oder in den Durchführungsbestimmungen der Fachministerien aufgeführten Planaufgaben nicht erfüllt,